

Standardlastprofilverfahren und Verfahren zur Mehr-/ Mindermengenabrechnung

1. Synthetisches Verfahren

Der Netzbetreiber verwendet für die Abwicklung des Transportes an Letztverbraucher bis zu einer maximalen stündlichen Ausspeiseleistung von 500 Kilowatt und bis zu einer maximalen jährlichen Entnahme von 1,5 Millionen Kilowattstunden vereinfachte Verfahren (Standardlastprofile).

Für den Haushalts-Letztverbraucher mit einer Jahresarbeitsmenge von bis zu 50.000 kWh kommt das Standardlastprofil T13 (Einfamilienhaus) und für Haushalte mit einer Jahresarbeitsmenge größer 50.000 kWh das Standardlastprofil T23 (Mehrfamilienhaushalt) des Netzbetreibers zur Anwendung.

Für den Kochgas-Letztverbraucher kommt das Standardlastprofil HK3 zur Anwendung.

Für Gewerbebedarf kommen die Standardlastprofile KO3 (Gebietskörperschaften, Kreditanstalten, Organisationen ohne Erwerbszweck), MK3 (Metall, KFZ) sowie HA3 (Einzelhandel, Großhandel) zur Anwendung.

Die Lastprofile können der Veröffentlichung unter www.thueringer-energienetze.com entnommen werden.

Maßgeblich für die zur Anwendung des Standardlastprofils notwendige Temperaturprognose von 7 Uhr ist die Wetterstation Flughafen Erfurt.

2. Angewendetes Mehr-/Mindermengenverfahren

1. Verfahren zur Ermittlung der Mehr-/Mindermengen:

Monatsverfahren: Die Ablesung der Zähler findet rollierend statt. Die Verbrauchsmengen werden vom Netzbetreiber auf einzelne Monate aufgeteilt. Für die Mehr-Mindermengen werden die Verbrauchsmengen – abgegrenzt auf den Abrechnungsmonat - den in den Bilanzkreis/ das Sub-Bilanzkonto allokierten Mengen für den analogen Zeitraum gegenübergestellt. Lieferantenwechsel werden tagesscharf in der Allokation und in der Mengenabgrenzung berücksichtigt.

2. Abrechnungsart:

- RLM pro Zählpunkt
- SLP pro Transportkunde

3. Abrechnungszeitraum:

- RLM monatlich
- SLP monatlich mit einem timelag von 12 Monaten

z. B.:

Nach Ablauf des Gastages 31.10.2012 werden für die Gesamtheit aller Zählpunkte eines Netzes die Mehr-/ Mindermengen für den Monat Oktober 2011 ermittelt. Erst zu diesem Zeitpunkt ist in der Regel der letzte SLP-Ausspeisepunkt, der noch Absatzmengen im Oktober 2011 besitzt, abgelesen worden. Die Energiemengen werden je Transportkunde auf die einzelnen Monate aufgeteilt und den je Transportkunden aggregierten Allokationsmengen in den jeweiligen Monaten gegenübergestellt.

TEN Thüringer
Energienetze GmbH
Postfach 90 01 35
99104 Erfurt
www.thueringer-energienetze.com

Vorsitzender des
Aufsichtsrats:
Dr. Hilmar Klepp

Geschäftsführer:
Thomas Teller
Ulf Unger

Sitz:
Schwerborner Straße 30
99087 Erfurt
Registergericht Jena
HRB 113112
USt-IDNr. DE206810190

Standardlastprofilverfahren und Verfahren zur Mehr-/ Mindermengenabrechnung

4. Preis:

Die Basis für den Mehr-/Mindermengenpreis bilden die veröffentlichten täglichen positiven und negativen Ausgleichsenergiepreise des Marktgebietsverantwortlichen. Es handelt sich um einen symmetrischen Preis, sowohl für die Mehrmengen als auch für die Mindermengen. Pro Tag wird der Mittelwert aus dem positiven und negativen Ausgleichsenergiepreis berechnet. Anschließend wird pro Monat der ungewichtete Durchschnitt über alle Tagesdurchschnittspreise des Monats gebildet.

Für die Abrechnung der SLP und RLM-Mehr-/Mindermengen kommt der jeweilige monatliche Mehr-/Mindermengenpreis zum Ansatz.

5. Gewichtungsverfahren:

Der Netzbetreiber errechnet auf Basis der abgelesenen Verbrauchswerte und der Ist-Temperaturen bei Anwendung des synthetischen SLP-Verfahrens einen neuen Kundenwert bzw. einen neuen normierten Jahresverbrauch. Der Kundenwert bzw. normierter Jahresverbrauch wird nach jeder Ablesung neu errechnet, um Verbrauchsveränderungen des Kunden für die SLP-Allokation zu berücksichtigen. Mit diesem neuen Kundenwert bzw. normierten Jahresverbrauch und den Ist-Temperaturen wird der abgelesene Verbrauch des Kunden auf die einzelnen Monate aufgeteilt (erneutes Ausrollen der Lastprofile).

6. Zeitpunkt der Rechnungserstellung:

RLM: monatlich, bis spätestens 3 Monate nach Ablauf des Monats

SLP: monatlich, bis spätestens 3 Monate nach dem Tag, an dem der letzte Kunden aus der monatlichen Abrechnungstranche abgelesen wurde (timelag 12 Monate)

7. Erstellung der Mehr-/Mindermengenabrechnung gemeinsam mit der Netznutzungsabrechnung:

- RLM - ja
- SLP - nein

8. Übermittlung der Rechnung:

- RLM: Mehr-/Mindermengenabrechnung gemeinsam mit der Netznutzungsabrechnung
- SLP: Separate Mehr-/Mindermengenabrechnung zusätzlich zur Netznutzungsabrechnung mit getrennten Rechnungen je Transportkunde
- Rechnungen derzeit ausschließlich in Papierform mit Zahlungsziel von 10 Werktagen

**TEN Thüringer
Energienetze GmbH**
Postfach 90 01 35
99104 Erfurt
www.thueringer-
energienetze.com

Vorsitzender des
Aufsichtsrats:
Dr. Hilmar Klepp

Geschäftsführer:
Thomas Teller
Ulf Unger

Sitz:
Schwerborner Straße 30
99087 Erfurt
Registergericht Jena
HRB 113112
USt-IDNr. DE206810190